

Dem Andenken Friedrich Paeslers

Von

I. ANDRÁSSY*

Dr. Friedrich Paesler (1891—1962)

In letzteren Jahren hat der Wissenszweig Nematologie große Verluste erlitten. SCHUURMANS STEKHOVEN, ALLGÉN und STEINER, drei ausgezeichnete Forscher, sind in rascher Folge gestorben, und nicht lange wurden wir von einer neuen traurigen Nachricht in Kenntnis gesetzt: FRIEDRICH PAESLER, der namhafte deutsche Nematologe ist am 20. November 1962 an einem Gehirnschlag plötzlich und ganz unerwartet verschieden.

Dr. FRIEDRICH WILHELM PAESLER wurde am 24. April 1891 in Magdeburg/Elbe geboren. Er wählte die Lehrerschaft als Beruf und nachdem er das Gymnasium absolviert hatte, war er zwischen den Jahren 1911 und 1914 als Mittelschullehrer tätig. 1914—1918 diente er als Freiwilliger im ersten Weltkrieg. 1925 bis 1927 lehrte er in der Mittelschule in Naugard/Pommern, und zwar als Fachmann von Biologie-Physik-Chemie. Später besuchte er die Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg und seit 1928 wirkte er als Oberschullehrer am Gymnasium in Landeshut/Schlesien. Vor und im zweiten Weltkrieg wurde PAESLER mehrere Male in den Hintergrund gesetzt. Nach dem Krieg wurde er zum Bürgermeister und später zum Schulleiter in Greiffenberg/Schlesien ernannt. Zwischen den Jahren 1948 und 1951 wirkte er als Studienrat an der Klosterschule in Roßleben und 1951 bis 1954 in gleicher Position an der Landsheimoberschule in Pforta. Seine letzten Jahre verlebte er in Naumburg/Saale, wo er dann so unerwartet verstarb.

Verhältnismäßig spät begann PAESLER wissenschaftlich zu arbeiten und auch seine erste Publikation erschien erst 1939, im 48. Lebensjahre. Professor W. ARNDT, der weltbekannte deutsche Zoologe war es, der ihn auf die Nematoden aufmerksam gemacht hatte und PAESLER fing trotz seines Alters mit jugendlicher Begeisterung und großem Elan diese Tiergruppe zu studieren an. Obwohl er als Wissenschaftler viel später, d.h. erst 1955 promovierte, hatten der Reichsforschungsrat und das Zoologische Institut und Museum der Universität Breslau seine Hilfe auch zu jener Zeit in Anspruch genommen. In den Jahren 1936—1939 arbeitete PAESLER häufig in der Biologischen Station in Bellinchen/Oder. Ja, er hat auch beabsichtigt, die Nematodenfauna des Bellinchener Naturschutzgebietes im Rahmen einer großangelegten Arbeit zu bearbeiten; schade, daß nur der erste Teil dieses Werkes veröffentlicht werden konnte. PAESLERS fachgemäße und präzise Arbeit machte auch Professor

* Dr. ISTVÁN ANDRÁSSY, Egyetemi Állattrendszertani Tanszék (Institut für Tier-systematik der Universität), Budapest, VIII. Puskin u. 3.

H. FRANZ auf ihn aufmerksam, der das reiche, in den Ostalpen gesammelte Bodennematodenmaterial durch PAESLER hatte bestimmen lassen.

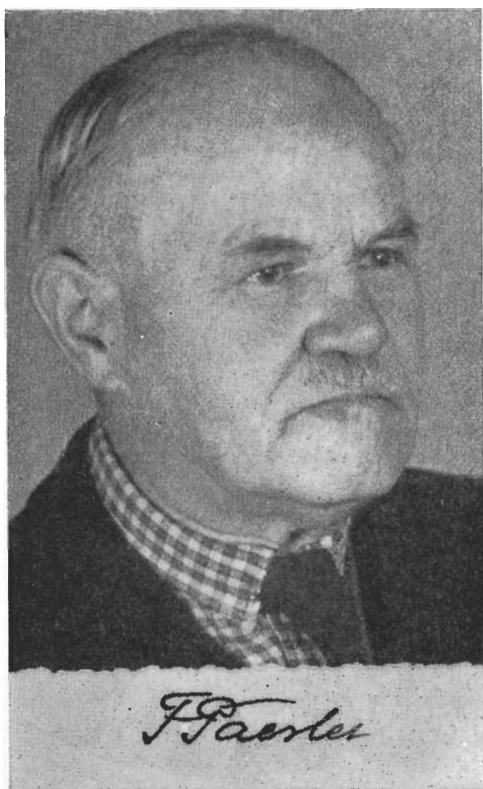
Dann kam der Krieg, das Verlassen der Heimat und PAESLER hatte auch als Forscher sehr großen Schaden zu erleiden. Seine sämtliche Literatur- und Präparatensammlung wurde verwüstet. All dies brach jedoch PAESLERS Arbeitslust und Kraft nicht nieder. Mit starkem Herzen fing er Alles von neuem an. Er hat aus dem Nichts eine neue Literatur- und Präparatenkollektion zusammengebracht, wobei ihm auch die ausländischen Kollegen beistanden. So konnte PAESLER die großen Verluste verhältnismäßig rasch verwinden und seine wissenschaftlichen Forschungen fortsetzen. Die an Erfolgen reichste Tätigkeit von PAESLER fällt eben auf diese Zeiten. 1946 veröffentlichte er seine — meiner Meinung nach am bedeutendste — Arbeit über die reiche und eigenartige Nematodenfauna des Düngers. Das war ein Gebiet der Nematologie, welches vor ihm kaum erforscht wurde. PAESLER hat sowohl ökologisch als auch systematisch das meiste Neue in diesem Werk verkündigt. Diese Forschungslinie hat er behalten und beschäftigte sich auch weiterhin hauptsächlich mit den Fadenwürmern der faulenden Stoffe, wie Dünger, Kompost Saftfluß von Bäumen, Champignonbeeten u.a., und auf diesem Gebiet ist PAESLER zu einer besonderen Autorität geworden.

Verfasser des Gegenwärtigen — obwohl er ihn leider persönlich nicht kennen konnte —, ebenso wie die anderen Kollegen, hat PAESLER geliebt und hoch geachtet. PAESLER war nämlich nicht nur ein Fachmann von großem Wissen, sondern auch ein freundlicher und liebenswürdiger Mann. Ich habe seine Briefe immer wie Schreiben eines sehr lieben älteren Freundes gelesen. Wie ein junger deutscher Kollege mir einmal gesagt hatte, war er von einem „Großvater“-Typ, einfach, freundschaftlich und hilfsbereit. Es war so, daß ich im Verfassen des Nematodenbuches in FRANZS „Bodenfauna Europas“ mit ihm eng zusammenarbeiten konnte, dies wurde aber leider durch seinen Tod verhindert. PAESLERS letzte Arbeit wurde in der bei uns redigierten kleinen Zeitschrift „Opuscula Zoologica“ gedruckt, ihr Erscheinen konnte er aber nicht mehr erleben. . .

FRIEDRICH PAESLERS Wirksamkeit schwindet nicht spurlos. Er hat in seinen Werken Beständiges erschafft und besonders mit seiner 1946 geschriebenen Arbeit zahlreiche jüngere Forscher auf die Erforschung unbetretener Gebiete innerhalb der Nematologie angeregt. Außerdem soll sein Lebenslauf den nachfolgenden Forschern ein Beispiel sein, daß man mit Begeisterung und Arbeitsliebe ganz gleich in welchem Alter und unter welchen Schwierigkeiten immer Großes und Ewigbleibendes zustande bringen kann!

Die von Paesler veröffentlichten nematologischen Arbeiten

1. PAESLER, F.: *Massenvorkommen eines neuen Nematoden, Diplogaster schneideri n. sp. im braunen Schleimfluß einer Roßkastanie*. Zool. Anz., 126, 1939, p. 138—140.
2. PAESLER, F.: *Faunistisch-ökologische Untersuchungen über freilebende Fadenwürmer Ostdeutschlands*. Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde Schles., 1939, p. 185—215.
3. PAESLER, F.: *Untersuchungen über die freilebenden Nematoden des Bellinchener Naturschutzgebietes. Teil 1*. In: Märkische Tierwelt, 4, 1941.
4. PAESLER, F.: *Dorylaimus (Dorylaimellus) hedickei n. sp., eine in der Uckermark gefundene freilebende Nematodenart*. Zool. Anz. 134, 1941, p. 88—90.
5. PAESLER, F.: *Neue freilebende Erdnematoden aus Ostdeutschland*. Zool. Anz., 134, 1941, p. 245—252.



DR. FRIEDRICH PAESLER
(1891—1962)

6. PAESLER, F.: *Eine neue Acrobeles-Art aus einer intermittierenden Therme in Bad Ilidza (Bosnien)*. Zool. Anz., 135, 1941, p. 46—48.
7. PAESLER, F.: *Beitrag zur Kenntnis der im Dünger lebenden Nematoden*. Österr. Zool. Zeitschr., 1, 1946, p. 87—128.
8. PAESLER, F.: *Tylolaimophorus rotundicauda n. sp. Beschreibung einer in Massen auftretenden Tylolaimophorusart im Saftfluß von Juglans regia, samt einigen Bemerkungen über die Nematodensukzession*. Zool. Anz., 154, 1955, p. 241—244.
9. PAESLER, F.: *Über das Auftreten eines Fadenwurmes (Mermis spec.) im Kerngehäuse eines Apfels*. Nachrichtenbl. Deutsch. Pflanzenschutzd., 9, 1955, p. 52—53.
10. PAESLER, F.: *Beitrag zur Erweiterung der Kenntnis der Gattung „Myolaimus“*. Zool. Anz., 157, 1956, p. 223—231.
11. PAESLER, F.: *Beschreibung einer neuen Plectonchus-Art, Plectonchus sucicola n. sp.* Zool. Anz., 157, 1956, p. 231—234.
12. PAESLER, F.: *Nematoden der Rhizosphäre welkekranker Luzernepflanzen*. Nachrichtenbl. Deutsch. Pflanzenschutzd., 5, 1956, p. 108—111.
13. PAESLER, F.: *Beitrag zur Kenntnis der Nematodenfauna in Champignon-Kulturen*. Nachrichtenbl. Deutsch. Pflanzenschutzd., 7, 1957, p. 129—136.
14. PAESLER, F.: *Beschreibung einiger Nematoden aus Champignonbeeten*. Nematologica, 2, 1957, p. 314—328.
15. PAESLER, F.: *Über einige in Champignonkulturen gefundene Nematoden aus den Gattungen Bunonema, Ditylenchus, Deladenus und Aphelenchoides*. Nematologica, 2, Suppl., 1957, p. 347.
16. PAESLER, F.: *Beitrag zur Nematodenfauna des Siebengebirges und des Rodderberges*. In: PAX: Siebengebirge und Roddenberg. Decheniana, 7, 1959, p. 69—89.
17. PAESLER, F.: *Nematoden in Reisspreu. Beschreibung einiger Arten und Sukzessionserscheinungen*. Opusc. Zool. Budapest., 4, 1962, p. 105—120.
18. PAESLER, F. & KÜHN, H.: *Bestimmungsschlüssel für die Gattungen freilebender und pflanzenparasitischer Nematoden*. Wiss. Abhandl., 1962, p. 1—97.

Die von Paesler als neu beschriebenen Nematoden-Arten

PAESLER hat 24 Nematoden-Arten als neu für die Wissenschaft veröffentlicht, die nachstehend — mit Bezeichnung ihrer heutigen systematischen Position — in chronologischer Reihenfolge aufgezählt sind. Ein „!“ bedeutet, daß der von PAESLER gegebene Artname auch jetzt unverändert gültig ist.

Diplogaster schneideri PAESLER, 1939. — *Diplogasteriana schneideri* (PAESLER, 1939) MEYL, 1960.

Dorylaimus (Dorylaimellus) hedickei PAESLER, 1941. — *Enchodelus hedickei* (PAESLER, 1941) ANDRÁSSY, 1960.

Tylencholaimus propinquus PAESLER, 1941. — *Thornia propinqua* (PAESLER, 1941) ANDRÁSSY, 1957.

Dorylaimus annulatus PAESLER, 1941 (nec *D. annulatus* DADAY, 1905). — Syn. von *Dorylaimoides paesleri* ANDRÁSSY, 1960.

Dorylaimus festivus PAESLER, 1941. — *Mesodorylaimus festivus* (PAESLER, 1941) ANDRÁSSY, 1959.

Rhabditis insolita PAESLER, 1941. — !

Acrobeles ilidzensis PAESLER, 1941. — ! *

Rhabditis tricincta PAESLER, 1946. — Syn. von *Rhabditis axei* (COBOLD, 1884) DOUGHERTY, 1955.

Rhabditis crenata PAESLER, 1946. — Syn. von *Rhabditis longicaudata* BASTIAN, 1865.

Diplogaster irregularis PAESLER, 1946. — Syn. von *Diplogastrellus monhysteroides* (BÜTSCHLI, 1874) PARAMONOV, 1952.

Diplogaster longisetosus PAESLER, 1946. — *Fictor longisetosus* (PAESLER, 1946) n. comb.

* Schade, daß auch bis heute nur ein einziges junges Exemplar dieser Art bekannt ist. Wenn nämlich die Lippenanhänge auch bei geschlechtsreifen Tieren so eigenartig sind wie PAESLER sie für die Larve darstellte, so müßte die Art in eine neue Gattung eingereiht werden.

Diplogaster parastriatus PAESLER, 1946. — Syn. von *Mononchooides striatus* (BÜTSCHLI, 1876) J. GOODEY in T. GOODEY, 1963.

Diplogaster inaequidens PAESLER, 1946. — *Metadiplogaster inaequidens* (PAESLER, 1946) MEYL, 1960.

Diplogaster superbus PAESLER, 1946. — *Diplogasteritus superbus* (PAESLER, 1946) PARAMONOV, 1952.

Aphelenchoides mucronatus PAESLER, 1946. — *Seinura mucronatus* (PAESLER, 1946) J. GOODEY, 1960.

Tylolaimophorus rotundicauda PAESLER, 1955. — !

Myolaimus dendrodipnis PAESLER, 1956. — !

Plectonchus sucicola PAESLER, 1956. — !

Bunonema (Serronema) dentata PAESLER, 1957. — *Serronema dentata* (PAESLER, 1957) J. GOODEY in T. GOODEY, 1963.

Aphelenchoides diversus PAESLER, 1957. — *Seinura diversus* (PAESLER, 1957) J. GOODEY, 1960.

Aphelenchoides oxurus PAESLER, 1957. — *Seinura oxurus* (PAESLER, 1957) J. GOODEY, 1960.

Aphelenchoides spinosus PAESLER, 1957. — !

Aphelenchoides cyrtus PAESLER, 1957. — !

Micoletzkyia paxi PAESLER, 1962. — !

Zu Ehren Paeslers benannte Nematoden-Arten

Diplogaster paesleri GUNHOLD, 1952. — *Koerneria paesleri* (GUNHOLD, 1952) MEYL, 1960.

Diplogaster (Eudiplogaster) paesleri WEINGÄRTNER, 1955 (nec *D. paesleri* GUNHOLD, 1952). — Syn. von *Fictor faecalis* (WEINGÄRTNER, 1956) J. GOODEY in T. GOODEY, 1963.

Labronema paesleri PAETZOLD, 1955. — !

Dorylaimoides paesleri ANDRÁSSY, 1960. (Syn.: *Dorylaimus annulatus* PAESLER, 1941, nec DADAY, 1905). — !

Eudorylaimus paesleri n. sp.

Eudorylaimus paesleri n. sp.

(Abb. 1 A-B, 2 A-C)

Die Art benenne ich zum Andenken FRIEDRICH PAESLERS.

♀: L = 1,48 mm; a = 28,5; b = 4,3; c = 33,9; V = 55,2%.

♂: L = 1,42 mm; a = 27,5; b = 3,7; c = 41,5.

Kutikula glatt, in der Mittelregion des Körpers 2—2,5 μ , in der Schwanzmitte dagegen 4,5—5 μ dick; in Höhe des Mundstachels so dick oder dünner als der Stachel selbst. Subkutikula mit sehr feiner Querstreifung. Kopf deutlich abgesetzt mit gut abgeordneten Lippen. Körper am Proximalende des Ösophagus 3—3,3mal so breit wie der Kopf. Seitenorgane trichterförmig, 2/3 des betreffenden Körperbreite.

Mundstachel 19—21 μ lang und etwa 3 μ dick, 1,2—1,3mal länger als die Lippenbreite. Die Öffnung nimmt 2/5 der Stachellänge ein. Stachelfortsatz länger als der Mundstachel selber. Führungsring einfach, sehr zart.

Ösophagus in 57—59% seiner Länge erweitert, mit 5, gut sichtbaren Drüsenkernen. Dorsalkern ganz vorn im verdickten Ösophagusabschnitt. Kardia konisch, etwas länger als am Grunde breit. Darm dicht mit bräunlichen Granulen. Prärektum 2mal, Rektum 1,5mal so lang wie der Analdurchmesser des Körpers.

Vulvalippen sehr stark kutikularisiert, Vagina $24\ \mu$ lang, kürzer als die halbe Körperbreite. Gonaden paarig, jeder Gonadenast 5 Körperbreiten lang. Oviducti S-förmig gebogen. Die Uteri waren mit Spermien völlig gefüllt, Eier konnten jedoch nicht beobachtet werden.

Spermien verhältnismäßig klein. Spikula $55\ \mu$ lang, etwas länger als der Schwanz, proximal ungewöhnlich verengt. Präanalorgane sehr flach, vor den

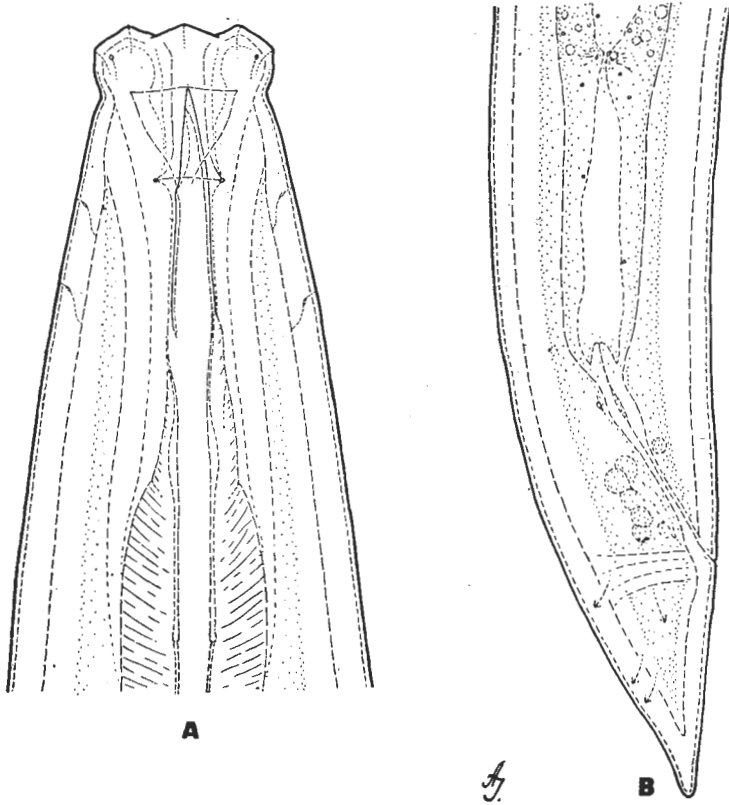


Abb. 1. *Eudorylaimus paesleri* n. sp. A: Vorderende, $1600\times$;
B: Hinterende des Weibchens, $700\times$

Spikula beginnend, $6-11\ \mu$ voneinander entfernt; ihre Zahl beträgt 16. Außer den Präanalorganen befinden sich auch kleine Subventralpapillen, deren Zahl zwischen dem Anus und dem vordersten Präanalorgan 8 Paare ausmacht.

Schwanz bei beiden Geschlechtern ähnlich, gerade, konisch, am Ende fein abgerundet, 1,2—1,5mal so lang wie die Analbreite des Körpers. Er trägt beim Weibchen 4, beim Männchen 7 Paar Papillen.

Diagnose: *Eudorylaimus*-Art mit abgesetztem Kopf, mittelgroßem Mundstachel, mehr als $1/3$ der Stachelänge einnehmender Öffnung, hinter der Mitte erweitertem Ösophagus, paarigen Gonaden, stark chitinisierter Vulva,

gebogenen Eileitern, proximal stark verschmälerten Spikula, 16 getrennten präanalen Hilfsorganen und gerade-konischem, fein abgerundetem Schwanz.

Eine gut definierbare Art, die von sämtlichen *Eudorylaimus*-Arten gerade-konischen Schwanzes gut unterschieden werden kann. Sie steht *E. productus* (THORNE & SWANGER, 1963) ANDRÁSSY, 1959 am nächsten (Kopf abgesetzt,

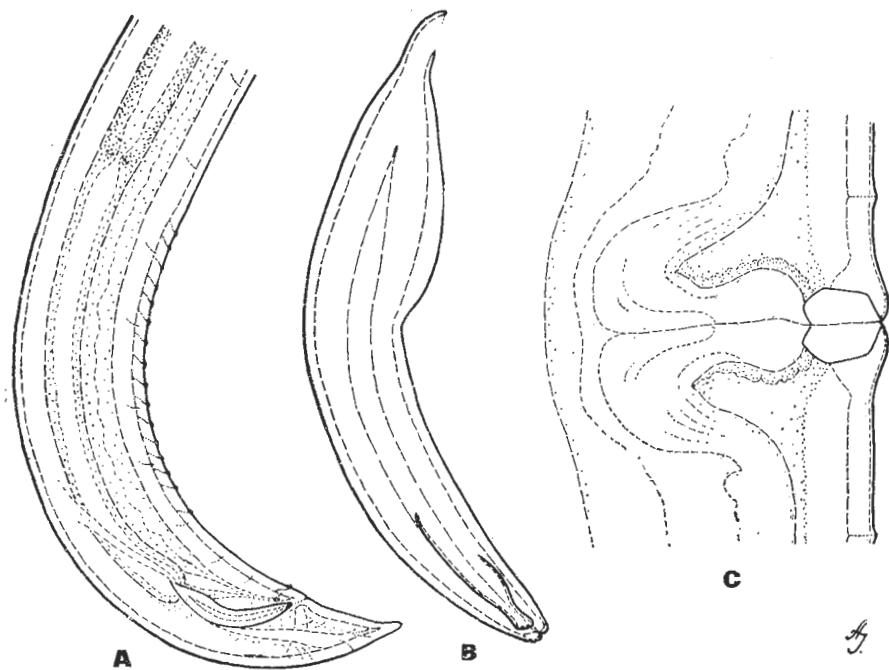


Abb. 2. *Eudorylaimus paesleri* n. sp. A: Hinterkörper des Männchens, 350×; B: Spikulum mit akzessorischem Stäbchen, 1600×; C: Vulva und Vagina, 1600×

Körperlänge um 1½ mm, Mundstachel mittellang, Schwanz gerade, kegelförmig mit abgerundeter Spitze), der hinter der Mitte erweiterte Ösophagus und besonders die Zahl der Präanalorgane (nur 8 bei *productus*) unterscheiden sie aber auch von dieser Art.

Holotypus: 1 ♀, Präp. H/857. Allotypus: 1 ♂ in demselben Präparat.

Typischer Fundort: Aggtelek in Nordungarn, Rhizosphäre von *Potentilla* sp., 1. IV. 1960 (1 ♀, 1 ♂, 2 juv.). — Weiterer Fundort: Veresegyháza, nördlich von Budapest, neben dem Fischteich, sandige Erde, 22. X. 1963 (2 ♀, 2 ♂).